

FF Röthenbach St.W. e.V.

Löschblatt

Ausgabe 3/2007



**Informationen aus
dem Vereinsleben
und von der aktiven
Mannschaft**

Kickerturnier 2007

Am Freitag dem 2. November fand unser viertes Kickerturnier statt. 16 Kameraden fanden sich im Feuerwehrgerätehaus zur Auslosung der 2er-Teams ein.

Hochmotivierte Teams sollten uns spannende Spiele bescheren. Wir spielten mit 2 Siegsätzen, so dass wir in der Vorrunde 28 Spiele zu bewältigen hatten.

Nach der Vorrunde führte das Team Stefan/Harald vor Siegfried/Gustav in der Gruppe A, in der Gruppe B lagen Frank/Tilo vor Niki/Kurt.

Bevor die Spiele um die Plätze gestartet wurden, stärkten wir uns mit einer köstlichen fränkischen Brotzeit, welche unser Horst „Blitzball“ Garke organisiert hatte. Hierfür gilt unser aller Dank.

Das Endspiel des Turniers bestritten unser 1 VO/Tilo gegen Niki/Kurt, welches die Vorjahressieger ziemlich eindeutig für sich entscheiden konnten.

Das „amtliche Endergebnis“ des Kickerturniers ist nachfolgend aufgelistet:

1. Platz: Frank Rösler/Tilo Bergmann
2. Platz: Niki Diebel/Kurt Alex
3. Platz: Stefan Christel/Harald Amschler
4. Platz: Siegfried Geitner/Gustav Bader
5. Platz: Falk Bergmann/Gerhard Vater
6. Platz: Roland Schirdewahn/Bastian Schröppel
7. Platz: Wolfgang Schröppel/Manfred Miederer
8. Platz: Dieter Weber/Horst Garke

Insgesamt wurden an diesem Tag 48 Kickerspiele ausgetragen.

Zum Schluss möchte ich mich noch bei Stefan Christel bedanken, welcher sich für die tollen Sachpreise zum Betteln auf den Weg gemacht hatte sowie bei Udo Frister, der während des Turniers die „Buchführung erledigte.“

Der Vorstandsbrief



Liebe Mitglieder,

der Herbst hat überall Einzug gehalten und der Sommer ist Vergangenheit. Das bedeutet, das Kanalfest ist nun schon eine Zeit lang her und wir können mit einem weinenden und einem lachenden Auge darauf zurückblicken. Sicher hat es in der Vergangenheit auch schon „ungünstige“ Wetterlagen gegeben aber so wie dieses Jahr hat es uns noch nie erwischt. So wurden wir nicht nur von einem sondern von zwei Wolkenbrüchen heimgesucht. Es hat zwischendurch geschüttet wie aus Eimern! Ich selbst habe mir zu diesem Zeitpunkt Gedanken darüber gemacht, ob man den Spiesbraten besser am Stück oder Portionsweise geschnitten einfriert. Doch ich habe die Rechnung ohne unsere Röthenbacher gemacht! Bei der Kirchweih oder einem anderen Fest wäre spätestens nach dem zweiten Schauer alles vorbei gewesen. Doch nicht so wenn die Feuerwehr zu Ihrem Kanalfest ruft! Schnell nach Hause, was Trockenes anziehen und nichts wie zurück zum Festplatz. Solche Gäste kann man sich nur wünschen! Zu guter letzt war unser Essen komplett ausverkauft. Wahnsinn!

Ein großes Lob gebührt aber auch dieses Jahr wieder den zahlreich erschienenen Helfern, welche unermüdlich geackert haben um es den Gästen so angenehm wie möglich zu machen. Im Gegensatz zu den Gästen hatten viele unserer Helfer nicht die Möglichkeit sich etwas Trockenes anzuziehen. Vielmehr waren sie damit beschäftigt, blitzartig die Tische und Bänke vom unerwünschten Nass zu befreien so dass sich unsere Besucher schnell wieder auf trockene Bänke setzen konnten.

Überhaupt möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Helfern bedanken! Ohne euch wäre dies alles nicht machbar!

Bei einer Person möchte ich mich nochmals besonders bedanken.

Fortsetzung auf Seite 4

Als Roland aus gesundheitlichen Gründen zu Festbeginn ausgefallen ist, hat sich kurzerhand unser 2.Vo a.D. Udo zur Verfügung gestellt und war mir zu jeder Zeit mit Rat und viel Tat zur Seite. **Vielen Dank!**

Da das Kanalfest wegen der schlechten Witterung und des relativ geringen Gewinnes nun nicht unbedingt zu den wirtschaftlich erfolgreichen zählte, halten wir uns an den Beschluss der letzten Mitgliederversammlung. Es wird dieses Jahr keine neue Küche beschafft. Wir werden in Inventar für das Kanalfest investieren, da einige unserer Ausstattungen nun doch schon in die Jahre gekommen sind!

Kurz nach dem Kanalfest stand das 100-jährige Jubiläum des Gesangsverein Einigkeit auf dem Programm. Trotz zeitgleich stattfindender Parkplatzanweisung durch unsere Wehr haben wir ein stattliches Bild abgegeben. Somit waren wir am Ende des Zuges wohl eine der größten teilnehmenden Gruppe. Vielen Dank nochmals an die zahlreich erschienenen passiven Mitglieder, die nach wie vor ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinschaft sind!

Am 6. Oktober fand dann unser Kameradschaftsabend statt. Anlässlich des 30. Geburtstages unseres Gerätehauses fand die Feier diesmal dort statt. Der Vorstand und der Verwaltungsrat waren einstimmig der Meinung, dass in diesem Jahr dann auch niemand an der Feier arbeiten sollte. So bestellten wir bei Karl Haubner eine ganze Sau, welche an Ort und Stelle am Spies gebraten worden ist. Den ganzen Tag über konnte man sich am Feuerwehrhof schon Appetit holen und der Sau beim Bräunen zuschauen. Gedacht war dies nicht nur als Kameradschaftsabend und Geburtstagsfeier für unsere „Wache 4“, sondern auch als großes Dankeschön an alle Helfer beim Kanalfest. Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend und ich hoffe jeder hat sich trotz der kühlen Umgebung (die Heizung war defekt) wohl gefühlt. Mal sehen was wir uns für das nächste Jahr einfallen lassen.

Aufgrund einiger Umstände hat sich die Veröffentlichung unseres Löschblattes ein wenig verzögert, so das ich nun noch einen kleinen Anhang hinzufügen kann.

Am 05.01.2008 findet unser Tanzball „Tanz und Show“ statt. Hierzu lade ich alle Mitglieder recht herzlich ein. Unser Ball hatte in den letzten Jahren endlich wieder den erhofften Zuspruch bei der Bevölkerung gefunden. Dies ist mit Sicherheit der Verdienst von Wenz und Udo, die aus einem etwas verstaubten „Weihnachtsball“ den schwungvollen und modernen Event „Tanz und Show“ gezaubert haben. Nachdem der Ball kurz vor dem Aus stand, ist er wieder zu einem festen Bestandteil Röthenbacher Kultur geworden. Ich würde mich freuen, viele von euch beim Ball begrüßen zu dürfen! Ein Hinweis mit den zugehörigen Terminen folgt gesondert.

Die Mitgliederversammlung findet diesmal am 29.02.2008 um 18.30 Uhr im „Brunnersaal“ statt. Auch hierzu erfolgt eine separate Einladung mit Tagesordnung.

***Ich wünsche allen unseren Mitgliedern
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für das neue Jahr!***

Zu guter letzt wünsch ich meinem Stellvertreter Roland alles Gute und hoffe in bald wieder bei bester Gesundheit zu sehen.

Mit kameradschaftlichem Gruß

Frank Rösler
1. Vorsitzender

Aus der Jugend

Die Jugendflamme



Unsere Jugendlichen Hidayet Temiz, Daniel Schmeißer, Tina Schröppel, Tanja Edel, Niklas und Marius Hofmann legten am 22.09.07 die erste Stufe der Jugendflamme erfolgreich in Wendelstein ab. Kreisbrandinspektor Erhard Schneider, Kreisjugendfeuerwehrwart Matthias Hiltner, und Gesamtjugendwart Jörg Felsner überreichten den Jugendlichen nach der bestandenen Prüfung die Anstecknadeln. Bei dieser Gelegenheit noch ein Dank an unsere Wertungsrichter Wolfgang Schröppel, Michael Rösler und Roland Schirdewahn.



Marius lässt sich gratulieren und holt sich seine Anstecknadel ab.



te 22

Daniel beim Erklären der verschiedenen Wasserführenden Armaturen



Hidi muss die Durchflussmengen der verschiedenen Strahlrohre aufzählen



Die Mädels bewiesen flinke Finger bei den Knoten.
Tanja macht gerade den Kreuzknoten



Tina zeigt den gestochenen Mastwurf

Jugend die Zweite!

Am 13. 11.2007 legten unsere Jugendlichen Tina Schröppel, Niclas und Marius Hofmann, Oguazhan Kömürçü, Daniel Schmeißer und Hidayet Temiz den Wissenstest erfolgreich ab. Dieses Jahr mussten die Jugendlichen ihr Können rund um das Thema „Erste Hilfe“ unter Beweis stellen.



Tina und Hidi holen sich ihr Abzeichen nach der bestandenen Prüfung von den Wertungsrichtern



Zuerst musste der schriftliche Teil abgelegt werden...



Im 2. Teil war Praxis gefragt. Hier wickeln die Mädels den Patienten fachgerecht in eine Rettungsdecke, damit er nicht auskühlt.



Der Patient muss in die stabile Seitenlage gebracht werden



auch Hidi macht das schon ganz gut.

Bilder und Berichte von Markus und Christian

Hallo liebe Vereinsmitglieder!

Bald ist es wieder soweit. Der erste große Event des neuen Jahres steht vor der Tür und die Planungen laufen auf Hochtouren. Wir brauchen wieder einmal eure großartige Unterstützung. Nachstehend findet ihr alles Wissenswerte zur Vereinsveranstaltung „Tanz & Show“.

Für Vereinsmitglieder und deren Partner gilt wie im Vorjahr der Eintrittspreis von **5,- Euro**. Weiterhin bekommt jeder, der an der Sammlung teilnimmt oder mehr als 10 Karten verkauft, eine Freikarte. Wir haben für diesen Event wieder die Show- und Tanzband „Andorras“ verpflichtet. Darüber hinaus wird es eine Showeinlage geben (siehe nebenstehendes Plakat) und unsere Tombola mit schönen Gewinnen. In den Tanzpausen wartet unser bestens vorbereitetes Barpersonal auf euch.

Reservierungswünsche bitte beim 1.VO (Tel. 289080) oder beim 2.VO (Tel. 287965) abgeben.

Also: kräftig die Werbetrommel rühren und in großen Scharen unserer Veranstaltung „Tanz und Show“ beiwohnen. Viel Spaß und einen vergnüglichen Abend wünscht euch allen

der Verwaltungsrat

Termine!!!! Termine!!!! Termine!!!!

Samstag, 29.12.2007 um 13 Uhr – Sammlung
(Treffpunkt Gerätehaus)

Freitag, 04.01.2008 um 13 Uhr – Aufbau
(Treffpunkt Schwarzachhalle)

Samstag, 05.01.2008 Beginn 20 Uhr – Tanz & Show

Sonntag, 06.01.2008 um 10 Uhr – Abbau
(Treffpunkt Schwarzachhalle)

5. Januar 2008

TANZ & SHOW



Musik für Jung & Alt von den
"Andorras"

Bestaunen Sie die

Tanzshow

der Showgruppe

"Stardancers"

Schwarzachhalle
Röthenbach b. St. Wolfgang
Einlass: 18.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr
Eintritt: 10 €

Kulinarisches von Karl Haubner

Karten beim SCHREIBI, bei jedem Feuerwehrkameraden sowie an der Abendkasse
Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Röthenbach/St. W. e.V.

**Freiwillige Feuerwehr Röthenbach/St. W.
Löschblatt Dezember 2007
Beitrag des Kommandanten
Zeitraum Anfang Juli 2007 bis Anfang
Dezember 2007**

Bericht zu den Einsätzen

Der erste Einsatz im Berichtszeitraum war am Abend des 18. Juli 2007. Die FF Wendelstein wurde zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn A73 im Bereich des Südkreuzes alarmiert. Dort stellte man fest, dass ein mit ca. 25 Tonnen Äpfeln beladener LKW umgekippt war und seine Ladung auf alle Spuren der Autobahn verteilt hatte. Die Autobahn musste folglich in beide Richtungen total gesperrt werden. Die FF Röthenbach/St. W. wurde nachalarmiert und bekam die Aufgaben mit unserem TLF16 und dem VSA der FF Wendelstein die Sperre der Autobahn in Richtung Feucht vorzunehmen und mit dem LF8 die Sperre der Autobahn in Richtung Nürnberg zu unterstützen. Die Besatzung des MZF wurde anfangs zusammen mit den Wendelsteiner Kameraden zur Aufnahme des aus dem LKW ausgelaufenen Dieselmotorkraftstoffes eingesetzt. Danach wurden alle Mann zur Bergung der über die Fahrbahn verstreuten Äpfel gebraucht. Vom THW Nürnberg und Roth wurde hierfür schweres Gerät an die Einsatzstelle gebracht und eingesetzt. Abschließend wurde mit den Tanklöschfahrzeugen ein Pendelverkehr aufgebaut, um Wasser zum Säubern der Fahrbahn an die Unglücksstelle zu schaffen.

Das Bild auf der nächsten Seite zeigt den verunglückten LKW mit seiner auf die Fahrbahnen verstreuten Ladung.



3 Tage später am 21. Juli 2007 wurde die FF Röthenbach/St. W. zu einem Einsatz in die Bogenstrasse gerufen. Am Flachdach des dortigen Supermarktes waren die Regenabläufe verstopft, so dass das Regenwasser nicht mehr ablaufen konnte und durch undichte Stellen im Dach in den Supermarkt lief. Nachdem mit der Steckleiter der Zugang zum Flachdach schnell hergestellt wurde, konnten die Abläufe gereinigt und der Einsatz schnell beendet werden. Die wie immer mit alarmierte Feuerwehr Wendelstein musste nicht ausrücken, lediglich KBM Mederer war angerückt.

Am Abend des 01. August 2007 ereignete sich an der Abzweigung der ST 2225 in die Alte Salzstrasse ein schwerer Verkehrsunfall. Ein zum Linksabbiegen eingeordneter PKW wurde von hinten durch einen ungebremst auffahrenden VW-Bus abgeschossen und über die Fahrbahn in den gegenüberliegenden Straßengraben geschleudert. →

Die zusammen mit der FF Wendelstein alarmierte FF Röthenbach/St. W. wurde zur Verkehrsregelung und zum Säubern der Fahrbahn eingesetzt.

Das Bild zeigt die Bergung der verunglückten PKW durch das Abschleppunternehmen.



Am Abend des 04. August 2007 durften wir für eine Jugendmannschaft des TSV Röthenbach/St. W. eine Sicherheitswache zum Abbrennen eines Feuerwerkes stellen.

Der verregnete Sommer des Jahres 2007 hatte auch einen Einfluss auf die Einsatzstatistik der FF Röthenbach/St. W. So mussten wir am 08. und 23 August zweimal zu „Wasser im Keller“ ausrücken. Die Schäden konnten schnell durch den Einsatz unseres Wassersaugers beseitigt werden. Die FF Wendelstein brauchte nicht eingreifen.

Am 24. August 2007 um 02:30 Uhr nachts klingelte beim Kommandanten das Telefon. Ein Polizist wusste zu berichten, dass am oberen Steg über den alten Kanal eine Papiermülltonne brennt.

Die Polizei schaffte es, die FF Röthenbach/St. W. über Funkwecker still zu alarmieren, ohne, wie bei einem ähnlichen Einsatz im Dezember des letzten Jahres, in der ganzen Gemeinde die Sirenen laufen zu lassen. Der Brand war schnell gelöscht, die Feuerwehr schnell wieder eingerückt.

Ein weiterer Einsatz im Berichtszeitraum waren verkehrslenkende Maßnahmen anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Gesangvereines „Einigkeit“ Röthenbach/St. W. am 02. September 2007. Die Aufgabe bestand darin, die Singplätze in den Ortsteilen und den Festzug durch den Ort abzusichern. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wendelstein und der PI Feucht wurden durch den stellvertretenden Kommandanten Werner Frisch entsprechende Pläne ausgearbeitet und umgesetzt.

Nach einer längeren Zeit ohne Einsätze war es dann am Freitag den 07. Dezember 2007 wieder mal soweit. Um 07:15 Uhr heulten die Sirenen, da auf der Alten Salzstraße in Höhe der Sparkasse/Pizzeria ein PKW brannte. Da nicht gleich ein Fahrer für unser TLF16 verfügbar war, wurde das Feuer von der mitalarmierten Feuerwehr Wendelstein gelöscht. Unsere Wehr übernahm die verkehrsregelnden Maßnahmen. Das Bild der FF Wendelstein zeigt die Feuerwehr bei den Löscharbeiten mit schwerem Atemschutz.



Bericht zu den Übungen

Wie alle Jahre, durfte die FF Röthenbach/St. W. am Kirchweihfreitag den Kirchweihbaum aufstellen. Da der Baum dieses Jahr etwas schwerer war, dauerte das Aufstellen ein bisschen länger. Aber es hat wie immer unter der Anleitung von Hans Beck gut geklappt und die zahlreichen Röthenbacher Bürger freuten sich über den gelungenen Kirchweihauftakt.

Am Kirchweihmontag fand in der Grundschule Röthenbach/St. die jährliche Brandschutzerziehung statt. In allen Klassen wurden Vorträge zum Thema gehalten und die anschließende Evakuierungsübung hat auch dieses Jahr hervorragend geklappt. Die Kinder der 3. Klasse durften danach im Feuerwehrhaus ihre Kenntnisse über das Verhalten im Brandfall und über die Feuerwehr Röthenbach/St. W. vertiefen. Vielen Dank an alle Kameraden, die auch dieses Jahr so zahlreich mitgewirkt hatten.

Dieses Jahr fand nach einigen Jahren Pause wieder eine Übung im Kanalfest-Monat Juli statt. Diese wurde von den Kameraden Roland Schirdewahn und Gerhard Vater vorbereitet und am 13. durchgeführt. In der Tiefentalstrasse war eine Person unter einem landwirtschaftlichen Gerät eingeklemmt und musste befreit werden. Der Brand des angrenzenden Feldes wurde durch die Besatzung des TLF16 gelöscht. Leider klappte die Wasserversorgung von der Schwarzach nicht, da die TS8/8 einen Defekt hatte und keinen Druck aufbauen konnte.

Die August-Übung, wegen der Ferien oft weniger stark besucht, fand am 24. im Schwarzachtal bei den Fischweihern unseres Kameraden Josef Wittmann statt. Aus der Schwarzach wurde mit der TS8/8 Wasser entnommen und zum Faltbehälter auf der Anhöhe gefördert. Mit dem TLF16 wurde von dort das Wasser zum angenommenen Waldbrand gefördert. Leider hatte unser TLF16 einen Schaden an der Pumpe, so dass kurzfristig umdisponiert und ersatzweise die Vorbaupumpe des LF8 eingesetzt werden mussten.

Unsere Wirtsleute hatten sich viel Mühe gemacht und servierten die gemeinsame Vesper vor Ort.

Wegen einer kurzfristig angesetzten Dienstreise musste der Kommandant die Übung am 21. September 2007 an seinen Stellvertreter delegieren. Als Objekt wurde die Garage am Anwesen Bleisteiner in der Kugelhammerstrasse ausgewählt. Mit schwerem Atemschutz musste eine Person gerettet werden und mit einem konzentrierten Innen- und Außenangriff das Feuer gelöscht werden.



Die Nachtübung am 12. Oktober 2007 war ebenfalls überschattet von technischen Defekten. Die von den beiden Kommandanten und Michael Rösler vorbereitete Übung am Berggasthof Göhringer hatte das Ziel, eine am Balkon stehende Person über die Steckleiter zu retten und den Brand einer Garage zu löschen. Die durch die Gruppe des LF8 vorzunehmende Wasserversorgung von der Schwarzach klappte nicht, da die TS8/8 wiederum einen Schaden an der Entlüftungsvorrichtung erlitt. So musste das Löschwasser aus einem Unterflurhydranten entnommen werden. Auch das wegen der eingebrochenen Dunkelheit notwendig gewordene Ausleuchten der Einsatzstelle musste aufgegeben werden, da das Stromaggregat des TLF16 die Spannung nicht ausregelte. Trotzdem vielen Dank an die Familie Göhringer für die Zurverfügungstellung des Objektes und die Bierspende.

Für den 6. Oktober 2007 war die Abnahme der Leistungsprüfung einer Gruppe der FF Röthenbach/St. W. nach der neuen Prüfungsordnung geplant. Leider musste die Prüfung wegen mangelnder Beteiligung kurzfristig abgesagt werden. Ein neuer Anlauf ist für das Frühjahr 2008 geplant.



Am 10. November fand der jährliche Technische Dienst statt. Hauptaufgaben sind hier die Überprüfung der gesamten Gerätschaft, das Einwintern der Pumpen und Fahrzeuge sowie ein allgemeiner Hausputz. Unter der bewährten Leitung unseres Gerätewartes Wolfgang Lerzer waren die Aufgaben gut eingeteilt und wurden reibungslos verrichtet. Leider war dies die letzte Aktion von Wolfgang Lerzer. Er legte sein Amt als Gerätewart nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit aus persönlichen Gründen nieder. In einer kurzen Ansprache würdigte der Kommandant die Arbeit des scheidenden Gerätewartes und bedankte sich für die geleistete Arbeit.

Am 02. Dezember 2007 besuchte die FF Röthenbach/St. W. auf Vermittlung unseres Kameraden Gerhard Vater die Hubschraubenstaffel „Franken“ der Bundeswehr auf dem Übungsplatz der Heeresflieger Roth. Auf dem Gelände ist auch die Hubschrauberstaffel der Bayerischen Polizei für den Bereich Nordbayern untergebracht. Durch die sach- und fachkundigen Erklärungen der Vertreter der Bundeswehr und der Polizei konnten wir viele imposante Eindrücke über die Fliegerei mit Hubschraubern und die jeweiligen Aufgaben der Verbände gewinnen.



Personalveränderungen

Mit Wirkung vom 01. Oktober 2007 hat unser Kamerad Stefan Förtsch das Amt „Leiter der Atemschutzgruppe“ vom zum Vorstand aufgestiegenen Kameraden Frank Rösler übernommen.

Wie schon oben erwähnt, hat unser Kamerad Wolfgang Lerzer mit dem Technischen Dienst im November sein Amt als Gerätewart endgültig abgegeben. Da seine beiden Stellvertreter Klaus Kilian und Emanuel Gerisch verzogen sind, musste auch diese Stelle mit Gerhard Vater neu besetzt werden.

Vielen Dank nochmals auch an dieser Stelle an die Kameraden Frank Rösler und Wolfgang Lerzer, die ihre Ämter viele Jahre erfolgreich ausgeführt haben und nun abgeben mussten.

Vielen Dank auch an die beiden neuen Amtsinhaber, dass sie sich für diese wichtigen und verantwortungsvollen Tätigkeiten zur Verfügung gestellt haben.

Tag der offenen Tür

Am 08. September 2007 fand nach wenigen Jahren Pause wieder ein Tag der offenen Tür bei der FF Röthenbach/St. W. statt.

Eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Kommandanten tagte zweimal und schon waren alle Vorbereitungen für diesen Samstag getroffen. Geboten wurden für die Röthenbacher Bürger und ihren Familien

- Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto
- eine Geräteschau im Feuerwehrhof
- eine Präsentation der Gruppe Helfer vor Ort der Malteser Wendelstein
- eine Feuerwehrrallye für Kinder und
- Informationen zu Feuerlöschern und Brandmeldern.

Höhepunkt des Nachmittags war eine Schauübung mit einer Technischen Hilfeleistung. In Zusammenarbeit mit den Helfern vor Ort musste mit Einsatz des hydraulischen Rettungssatzes eine Person aus einem PKW befreit werden.

Für Verpflegung mit Essen und Trinken war ebenfalls bestens gesorgt.

Der Tag der offenen Tür war ein großer Erfolg. Trotz des nicht besonders guten Wetters war das Interesse der Röthenbacher Bevölkerung für ihre Feuerwehr sehr groß. Freuen durften wir uns auch über den Besuch unseres Bürgermeisters und seiner Gattin sowie den Besuch von Vertretern der politischen Parteien im Gemeinderat.

Auf Wunsch und Beschluss der Gruppenführerversammlung soll der Tag der offenen Tür nun jedes Jahr am letzten Samstag in den großen Ferien stattfinden.

Vielen Dank bei allen die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgeholfen haben.



Ich wünsche allen Kameraden und Mitgliedern der FF Röthenbach/St. W. und ihren Familien eine beschauliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen Guten Rutsch ins neue Jahr.

Vielen Dank auch für die kameradschaftliche Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr 2007.

Röthenbach/St. W.
Dezember 2007

Wolfgang Schröppel
Kommandant

Otto Schuh feierte Geburtstag

Unser Otto hatte am 28.10.2007 einen ganz besonderen Tag. Er feierte seinen 80sten Geburtstag. Der ganze Tag war ein einziger „Feiertag“, wie uns Otto erzählte.

Höhepunkt war das gemeinsame Abendessen mit Familie und Freunden. Auch die Feuerwehr war mit einer kleinen Abordnung eingeladen. Sie überbrachte im Namen des Vereins die herzlichsten Glückwünsche.

Danke Otto, für die Einladung. Wir wünschen Dir weiter alles Gute.



F.D.N.Y. – live aus New York City

Was macht man, wenn man sich nach stundenlangem Umherirren in den Häuserschluchten von New York wohlverdient auf ein Tässchen Kaffee im grandiosen 5-Sterne „Waldorf Astoria“ niederlässt und dort im 20-Sekundentakt die Feuerwehrautos nur so vorbeirauschen? Man lässt seine Frau die Rechnung zahlen und bricht vorher schon mal auf...



Unweit des weltberühmten Hotels geriet ein Wolkenkratzer in einem der unteren Stockwerke in Brand. Nichts Dramatisches. Jedoch war am Wochenende zuvor in New York ein Feuerwehrmann im Einsatz ums Leben gekommen. Beim Brand des leerstehenden (!) Deutsche-Bank-Buildings, das gerade renoviert wird, brach auf der Baustelle ein Brand aus, der sich über mehrere Stockwerke des Wolkenkratzers ausdehnte. Keine Gefahr für Mensch und Leben. Dennoch schickte der zuständige Captain des F.D.N.Y. (der New Yorker Feuerwehrabteilung) seine Männer rein zum Bekämpfen des Brandes im Innenangriff. Einer kam nicht zurück. Jetzt ziehen sie ihn durch die Presse.

Hätte er seine Leute zuschauen lassen, hätten Sie's wohl auch gemacht wegen Untätigkeit oder Feigheit. Leben und Tod liegen oft zu nahe beieinander. Wenn die Leitern enden, geht`s nur noch von Innen weiter mit der Brandbekämpfung.



Zuerst prescht der Polizei-Scooter, ein „Three-Wheeler“ (Dreirad) zur Einsatzstelle. Klein und wendig kommt er überall hin und das eindeutig schneller als jede Limousine. Zur Not eben über den Gehsteig durch die Hot-Dog-Buden hindurch! Sodann wird weiträumig abgesperrt. Den Anweisungen des NYPD (der New Yorker Polizei Abteilung) folgt man besser sofort. Kein Polizist ohne Sprechfunk, Maglite (schwarze, lange Taschenlampe), Magnum-Großkaliberwaffe und Schlagstock. Man ist nicht zimperlich in New York.



Es gilt auch, die lästige Presse vom Gefahrenherd fernzuhalten. Durch welche Quellen auch immer gespeist, kommt sie im Gefolge der Einsatzfahrzeuge zeitnah zum Geschehen, baut ihre Übertragungsantennen auf, schickt ihre Reporter mit den Kameramännern los und hält die Einsatzkräfte von der Arbeit auf. Man ist halt in New York. Es stehen nicht etwa Feuerwehrmänner vor uns. Nein, es sind Helden seit dem 9-11. Online gehen die Bericht auf den Äther.



Die Wehrmänner haben so ziemlich alles dabei, was man in irgendeiner Form brauchen könnte. Man verständigt sich über Handsprechfunkgeräte. Jeder hat eines am Mann. Ganz praktisch: die großen Namen hinten auf der Einsatzkleidung. So weiß man wenigstens, wen man vor sich hat im Qualm. Die Atemluftflaschen aus Kohlefaser. Der Helm aus faserverstärktem Plastik. Der Suppentellerrand des Helmes ist ganz praktisch bei Sonne.



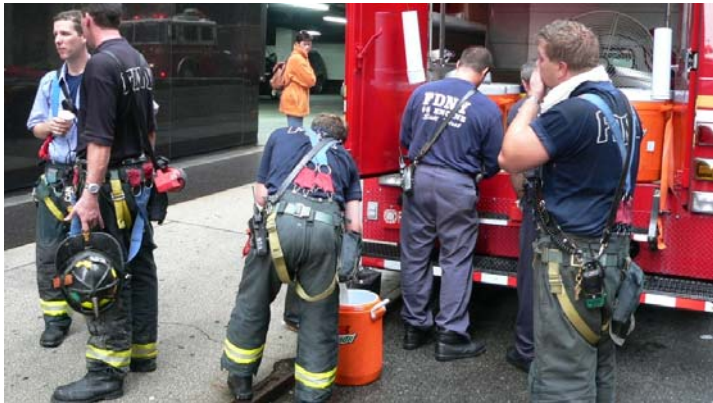
Nicht zimperlich ist man in der Auswahl seiner Embleme. Hier eines einer „Engine“, bei uns hieße das Teil Tanklöschfahrzeug und das hat auch einen Motor (engl. Engine = Motor). „Hell's Kitchen“ heißt übersetzt „Höllenküche“. Na, von dort wird der abgebildete Feuerwehrmann wohl auch kommen.



Eine Augenweide auch das große Horn auf der „Ladder Company 13“. Eine der ganz großen Drehleitern, deren hinterste Achse ganz am Leiterheck vom Leiterführer in seiner winzigen Kabine nachgelenkt wird. Man will die Kurve ja auch wirklich kriegen. Atemberaubend ist das während der rasanten Einsatzfahrt. Dazu das Presslufthorn. Jeder fährt da freiwillig auf die Seite um nicht aufgespießt zu werden.



Ehrfürchtig liest am auf der Seite der Ladder 13 die Gedenktafel zur Erinnerung aller auf der Leiter eingesetzten und während des Einsatzes ums Leben gekommenen Feuerwehrmänner. Die Liste beginnt bereits im Jahr 1888! Offensichtlich werden die Bezeichnungen solcher Geräte immer weiter geführt. Wird ein Gerät ausgemustert, bekommt ein neues den gleichen Namen. Verheerend die Bilanz des feigen Terroranschlages auf das World Trade Center im Finanzdistrict: 5 Mann kamen aus den Türmen nicht mehr heraus, was praktisch der gesamten Besatzung ohne den Maschinisten entspricht. Die Worte auf der Gedenktafel lauten: „Gewidmet der Besatzung des Leiterzugs 13, die das allerhöchste Opfer in der Ausübung ihrer Pflicht erbrachten.“ Es ist tief bedrückend: auf jedem Fahrzeug befindet sich eine solche Gedenktafel.



Das „R.A.C. 1“ heißt frei übersetzt etwa so viel wie „Kurti`s Getränkelaster“. Er ist voll beladen mit Gatorade, einer ziemlich amerikanisch schmeckenden bunten Brause, abgefüllt in großen Kanistern. Der Lüfter dient nicht etwa Einsatzzwecken, nein, er kühlt die Wehmänner während sie „auftanken“! Wir befinden uns am Ende des Einsatzes. Jetzt ist Heldengedenkzeit...



...jeder „Touri“ will sich schnell noch mit den Helden vom 9-11 fotografieren lassen. Schnell entsteht eine Warteschlange. Natürlich eine Unsitte, aber man kann sich dieser ja nicht einfach verschließen. Schnell noch die Japaner, dann sind wir dran. Ich sprach mit einem der Helden (im Bild rechts) und erklärte, dass wir alle drei bei einer Freiwilligen Feuerwehr irgendwo in „Bavaria“ seien. Er sah uns an, grübelte. Ein älterer Herr mit wenig Haaren, zu alt für diese Art von Arbeit, ein Youngster, zu jung für den harten Einsatz, und dann auch noch eine junge Dame, was soll das denn...? Er nickte zweifelnd, grüßte kameradschaftlich und verschwand. Die dort drüben in „Bavaria“ müssen eine merkwürdige Truppe beisammen haben, aber dort trägt man ja auch Lederhosen ☺!

Bilder: Bastian, Tina, Petra und Werner Schröppel
Text: der letztere

Terminhinweis

Am Sonntag, den 23.12.2007 laden wir Wirte recht herzlich zum Weihnachtsfrühschoppen. Beginn wie immer um 10 Uhr. Eingeladen sind alle Feuerwehrmitglieder samt Anhang. Wir bitten um Eintragung in die Liste in der Wache oder um Anruf am Dienstabend ab 18 Uhr (Tel.-Nr.7414).

Die Wirte



Besucht uns auch im Internet unter:
www.feuerwehr-roethenbach.de

Herausgeber: FF Röthenbach St. W. e.V.
Ausgabe 3-2007
Auflage 150 Stück
Gestaltung M.Rösler
Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht des Vereins, wieder!
Druck: Digitales Druckzentrum Wendelstein
Verteilung durch G. Schmidt